

NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN!

Das „Offene Frauennetzwerk Gelsenkirchen“ ruft auf: Frauen, Frauengruppen und -Organisationen, sowie Frauen und Männer in Institutionen und Firmen, Parteien und Gewerkschaften, Schulen und Hochschulen, Vertrauensleute und Betriebsräte, Vereine in Gelsenkirchen, beteiligt Euch am **Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen**, dem **25. November**.

Der **UNO - Gedenk- und Aktionstag** am 25.11. geht zurück auf die Verschleppung, Vergewaltigung und Ermordung



der Schwestern Patria, Minerva und Maria Theresia Mirabal. Als Mitglieder der „Movimiento Revolucionario 14 de Junio“ wurden sie 1960 in der Dominikanischen Republik unter dem Diktator Rafael Trujillo umgebracht. In Gelsenkirchen würdigen wir auch die Gelsenkirchenerin Elisabeth Käsemann, die 1977 unter dem Diktator Videla in Argentinien ohne die Hilfe der deutschen Regierung das gleiche Schicksal erlitt.

Immer MUTIGER und ORGANISIERTER wehren sich Frauen:

Mit Massendemonstrationen gegen Vergewaltigung in Indien oder



gegen die mörderischen Arbeitsbedingungen in Textilfabriken in Bangladesch.



Gegen Vergewaltigungen bei Demonstrationen auf dem Tahir-Platz in Kairo bilden Frauen Bodyguards und Schutztruppen aus.



Mit „Pinkstinks“ wird gegen Sexismus in der Werbung demonstriert, wie am 1. 9. in Berlin.

DIE GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN HAT VIELE GESICHTER!

*Alltäglicher Sexismus *Misshandlung
*Genitalverstümmelung, *sexueller Missbrauch, *Zwangsprostitution und Menschenhandel *doppelte Ausbeutung durch Frauenlöhne *Armut im Alter durch Minijobs *Teilzeitarbeit
*Privatisierung von Strom, Gas, Wasser, *Umweltkatastrophen *Flucht aus Kriegsgebieten * Armut und Arbeitslosigkeit. Frauen tragen die Hauptlast der Sorge für die Kinder, Kranken und Alten, in der Familie.